



Bündner Tagblatt  
7007 Chur  
081/ 255 50 50  
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 8'140  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 278.013  
Abo-Nr.: 1015977  
Seite: 8  
Fläche: 57'382 mm<sup>2</sup>

## Kaiser Karl der Grosse im Bad

Ungewöhnliche Momentaufnahmen aus dem Leben Karls des Grossen: **Das Origen Festival Cultural unter der Leitung von Giovanni Netzer hat am Samstag das Musiktheater «Der Kaiser im Bad» in der Burg Riom uraufgeführt.**

► JUSCHA CASALTA

# F

Für das Origen Festival Cultural ist die zehnte Spielzeit, in der Karl der Grosse im Mittelpunkt steht, eine äusserst intensive. Mit dem Musiktheater «Der Kaiser im Bad» hat am Samstag eine weitere und zugleich letzte Uraufführung des Sommers in der Burg Riom stattgefunden. Origen betritt damit szenisches Neuland. Im Zentrum des Werks steht eine Eigenart Karls des Grossen: Er badete gerne und häufig. Das ist geschichtlich belegt. Die Pfalz in Aachen mit seinem Bad war der Lieblingsort des Kaisers, nicht zuletzt, weil er an Gicht litt. Das heisse Wasser, angereichert mit Schwefel, linderte die Schmerzen. Immer wenn sich Gelegenheit bot, verbrachte der Kaiser Zeit im Wasser, um zu schwimmen, sich zu entspannen, sich zu unterhalten und zu amüsieren. Karls Biograf Einhard berichtet, Karl habe nicht nur die Familie, sondern auch Adelige und Freunde, gelegentlich sogar sein Gefolge zum Baden eingeladen. Oft hätten über hundert Leute mit dem Kaiser gebadet.

### Das, was von Karl bleibt

Dieses Bild des Regenten, der seine Kleidung, die Status bedeutet, abstreift, auf die Badehose reduziert, ist ein sehr persönliches Bild. Mit dieser Vorführung will Origen laut Intendant Giovanni Netzer, der das Spielbuch verfasst hat und Regie führt, dem Menschen Karl zu Leibe

rücken. Es gehe um die Frage nach der Quintessenz. Was bleibt von Karl? Der «Kaiser im Bad» ist eine subjektive Bestandesaufnahme. Es gehe weder um politische Relevanz noch um kulturpolitische oder philosophische Bedeutung. Sondern eben, was von Karl bleibt.

Die Grundstruktur ist einfach, linear, es sind Stationen seines Lebens. Karl wird geboren, er wächst heran, er lebt, liebt, streitet, fürchtet sich und stirbt. Netzer nennt diese Zusammenfassung von Karls Leben eine kleine, scheinbar wahllose Anhäufung von Erinnerungen an einen Menschen, den wir alle nicht gekannt haben. «Und deswegen sind die Erinnerungen an Karl immer persönliche Erinnerungen, die in der eigenen Fantasie gründen.» Darin bestehe die Legende. «Die Nachwelt ist Gedankenwelt.» Das Spannende für Netzer bei der Suche nach dem Material, womit man eine solche Geschichte erzählen kann, war, dass er plötzlich merkte: Je mehr man diesen Karl reduziert, je mehr man nach den wichtigen Momenten in dessen Leben fragt, um so mehr nähert man sich dem Leben eines sogenannten gewöhnlichen Menschen. So besteht der «Der Kaiser im Bad» aus Assoziationen, die im schnellen Wechsel aneinandergereiht werden. Die Handlung findet in einem alten, entleerten Schwimmbad statt, im Bad der Erinnerung. Die archaischen Wände der Burg spiegeln sich im Schwimmbecken. Figuren tauchen auf. Karl (Wolfgang Tietze) wird erkennbar im silbernen Harnisch. Sein jüngerer Bruder Karlmann (Kristian Achberger) tanzt verspielt

in Shorts. Mutter Bertrada (Rikka Lässer) wird zur Königin und Karls viele Frauen vereinen sich in einer einzigen Darstellerin (Fabienne Johanne Vegt). Erinnerungen tauchen auf, Szenen, Bilder aus dem Leben eines längst verstorbenen Kaisers.

### Bad der Erinnerungen

Musikalisch besteht «Der Kaiser im Bad» aus zwei verschiedenen Klangwelten. Die Motetten des französischen Komponisten Francis Poulenc (1899-1963) gehören in die Weihnachts-, beziehungsweise Fastenzeit. Denn Karl lässt sich an Weihnachten krönen, als vermeintlich nachgeborener Christi. Die Motetten zur Fastenzeit charakterisieren den alternden Kaiser, der den Tod und das Endgericht fürchtet und Busse tut. Das Origen Vocal Ensemble unter der Leitung von Clau Scherrer tritt in farbigen, hautengen Kostümen mit Badekappen auf.

Zu diesem schönen Gesang gibt es eine Gegenwelt, eine weitere musikalische Schicht. Sie stammt aus perkussiven Momenten, aus kleinen Trommeln, aus Triangelklängen. Sie drücken Chaos und Anarchie aus. Diese Klangwelten (Peter Conradin Zumthor) sind Inspirationen aus Karls Biografie. Die Tänzer und Sänger sind gleichzeitig auf der Bühne. Es ist nicht so, dass die Tänzer das ausdrücken, was der Chor singt. Beide Gattungen tragen zu den collageartigen Bildern im Bad der Erinnerungen bei. Die Musik schafft Eindringlichkeit, so in Poulencs «Timor et tremor». Hier bedarf es keiner Darstellung. Die Menschen erstarren an der Wand, wenn Karls Tross vorbei zieht.

Karls Tod ist still. Er stirbt als



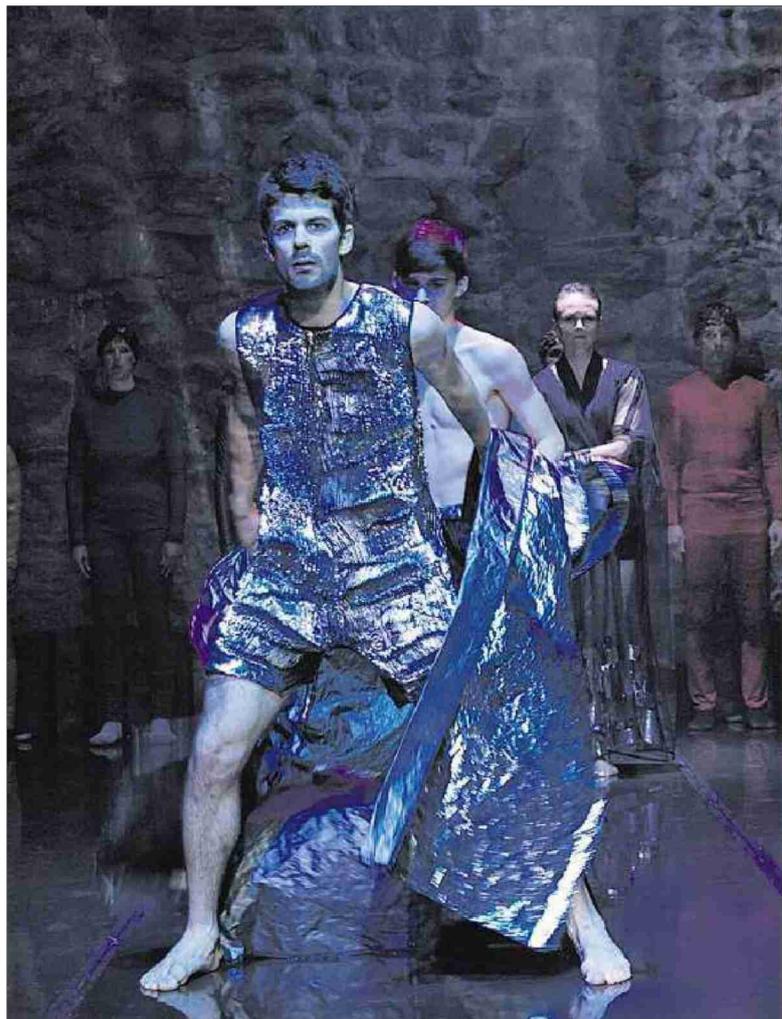
Bündner Tagblatt  
 7007 Chur  
 081/ 255 50 50  
[www.buendnertagblatt.ch/](http://www.buendnertagblatt.ch/)

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 8'140  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 278.013  
 Abo-Nr.: 1015977  
 Seite: 8  
 Fläche: 57'382 mm<sup>2</sup>

alter Mann. All das spielt in einem alten Bad, im Bad der Erinnerungen. Die Burg ist der rechte Ort für das Erinnerungsbad. Es ist selber ein Ort der Erinnerungen. Vormalig stand hier ein karolingischer Königshof. Wie Netzer sagt, hat Karl hier vielleicht einmal auf seinen Reisen nach Italien übernachtet. Historisch sei das nicht belegt, aber auch nicht widerlegt. Die Aufführung zieht in den Bann. Die Fragmente aus dem Leben Karls lassen dem Publikum bewusst Freiräume, die mit Fantasie gefüllt und belebt werden können.

-----  
 Weitere Aufführungen: 19. / 22. / 26. / 29. Juli und 2. / 5. / 9. August, jeweils um 21 Uhr; Einführung in der Scola um 19.30 Uhr. Vorverkauf: [www.origen.ch](http://www.origen.ch) oder Telefon 081 637 16 81.



Dem Menschen Karl zu Leibe rücken: **Wolfgang Tietze** (silbernes Gewand) spielt Karl den Grossen in «Der Kaiser im Bad» am **Origen Festival Cultural** in Riom. (FOTOS ZVG)

Datum: 14.07.2014

# Bündner Tagblatt

Die SÜDOSTSCHWEIZ



Bündner Tagblatt  
7007 Chur  
081/ 255 50 50  
www.buendnertagblatt.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 8'140  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 278.013  
Abo-Nr.: 1015977  
Seite: 8  
Fläche: 57'382 mm<sup>2</sup>

